

„Freunde der RWO Alzey“ Mitteilungen und Informationen

Ein Blick zurück: Schon 1973 Damenfußball bei RWO

von
Fritz Leineweber

Dem aufmerksamen Leser des „RWO-Kurier“ ist sicherlich nicht entgangen, dass sich in unserer Jugendabteilung inzwischen auch zwei Mädchen-Mannschaften etabliert haben – nämlich die C-Juniorinnen der Jahrgänge 1995/96 sowie die D-Juniorinnen der Jahrgänge 1997/98 (beide Jahrgangsstufen trainiert von Jochen Koch und betreut von Maria Waller, Stella Grünwald und von Phlipp Schölch).

Wer nun aber annimmt, dass es Aktivitäten im Mädchen- bzw. Damenfußball erst in unseren Tagen gibt, unterliegt einem Irrtum. Denn es ist tatsächlich schon 37 (!) Jahre her, dass eine Damenmannschaft für RWO Alzey die Fußballschuhe schnürte. Das spielte sich in der Zeit ab, in der die Damenmannschaft von TuS Wörrstadt für Furore sorgte, in der auch die beiden Alzeyerinnen Carla und Bärbel Jung (heute Rode und Petzold) mitwirkten. Die Erringung der Deutschen Meisterschaft war natürlich das besondere „Highlight“, das auch in manch anderem Verein der Region eine Initialzündung für Damen- und Mädchenfußball auslöste., was allerdings von eingefleischten Fußballexperten männlichen Geschlechts zumeist mitleidig belächelt wurde. (Zu Unrecht, wie man heute weiß!)

Und auch bei RWO Alzey gab es damals die ersten Versuche, sich mit Damenfußball zu befassen. Das damalige Mitglied der Jugendabteilung Wolfgang Mayer erinnert sich, dass im Zusammenhang mit der Organisation und der Ausrichtung eines Jugend-Turniers darüber nachgedacht wurde, wie man die Turnierpausen mit einem sportlichen Einlageprogramm zeitlich überbrücken könne.

Dabei wurde die Idee geboren, eine Damenmannschaft zu „berufen“ und diese sich nach einigen Trainingseinheiten auf dem Spielfeld bewähren zu lassen. Im Mai 1973 war es so weit! Es wurde unter der

Leitung von Wolfgang Mayer ein (sporadischer) Trainingsbetrieb aufgenommen, der in den nachfolgenden Wintermonaten in der Turnhalle der Nibelungenschule sogar seine Fortsetzung fand.

Das erste offizielle Testspiel gegen eine Schülermannschaft in Biebelnheim wurde mit 2:0 gewonnen, doch die nachfolgenden Auftritte verliefen weniger erfolgreich: mir 0:8 und 1:6 kassierte man deutliche Niederlagen gegen Wörrstädter Mannschaften, unterlag mit 0:2 in Orbis und mit 1:6 in Gau-Odernheim. In einem Heimspiel gegen Bechtolsheim behielt man man mit 1:0 jedoch die Oberhand.

Mit den spielerischen Aktivitäten war allerdings auch die Einhaltung der Verbandsregularien verbunden, weshalb der rund 13köpfige Spielerkader sich im Frühjahr 1974 wieder auflöste. Vereinsmitgliedschaft, Passanträge, die Beschaffung von Ausrüstung waren vor dem Hintergrund des zeitgleich einhergehenden sportlichen Niedergangs der männlichen RWO-Fußballer zu hohe Hürden, als dass der Damenfußball zur damaligen Zeit hätte erfolgreich weiter betrieben werden können.

Somit blieb es den Spielerinnen Susanne Bernhard, ?? Bohley, Conny Brandauer (Parzelka), Petra Fecht, Marlene Karl (Kundel), Britta Kissel (Medineit), Martina Klag (Karl), Ingrid Lehmann, Ute Lehmann (Fluhr), Steffi Loos, Doris Müller (Seibel-Tauscher), Claudia Sriha und Gabi Worster vorbehalten, als weibliche Pioniere des Alzeyer Damenfußballs in die RWO-Annalen Einzu zu halten.

Wenn der Damen-Fußball in den 70er Jahren auch noch nach einer kurzfristigen Episode aussah, ist er heutzutage, wie man weiß, zu einem festen Bestandteil des Fußballsports geworden, weshalb den derzeitigen C- und D-Juniorinnen von RWO auch das erforderliche Durchhaltevermögen und der erhoffte sportliche Erfolg zu wünschen sind. Bundestrainerin Silvia Neid wartet ständig auf neue Talente!!

Für inhaltliche Informationen zu diesem Beitrag dankt der Verfasser den damaligen Mitwirkenden Doris Seibel-Tauscher, Marlene Kundel und Wolfgang Mayer.